

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Bezirk Halle

Halle a. S., G. M. Buchhandl. 17.
Kreuzg. 6002. Erscheinungstage täglich von 11-12

und sämtliche Unterbezirke (Kreis) im Reg.-Bez. Merseburg. Erscheint täglich außer Sonn- u. Feiertags in Halle a. S., Sonnabends mit der illustrierten Beilage „Volk und Zeit“.

Verlag u. Exped.: Halle G. M. Buchh. 27.
Kreuzg. 5407. Verlagsdirektor: Leipzig Nr. 27573

Abonnementspreis: Durch Zusender zweifach monatlich 3,50 Mk., einschließlich Porto. Für Abnehmer 3.- Mk. Durch Vorzahlung im Voraus 15.- monatlich 5.- Mk. Vierteljahr 12.-

Halle, Freitag, den 5. November 1920

Abonnementspreis: Im abgelaufenen Jahre 12.00 Mk., das 1921 12.00 Mk. beträgt. Derzeitiger Preis 12.00 Mk. für die nächsten 12 Monate. Einzelhefte 1.00 Mk. 4. Jahrgang.

Wiederaufnahme der Arbeit in England.

Flugzeuge in Danzig beschlagnahmt — Helfertich im Reichstage — Die Bekämpfungskosten Der teure Koffer — Landtagswahlen am 13. Februar.

Bonden, 4. Nov. Die Bergarbeiter in Yorkshire und Northumberland haben die Arbeit wieder aufgenommen. Man hofft, daß am Montag der gewöhnliche Betrieb überall wieder hergestellt sein wird. Erfolgreich ist der Rat der Bergarbeiterführer, die Arbeit sofort wieder aufzunehmen, angenommen worden.

Die Danziger Flugzeuge beschlagnahmt.

Danzig, 4. Nov. Der Stellvertreter des Oberkommissars, Oberleutnant Stritt, hat unter dem 26. 10. eine Verfügung über die Beschlagnahme sämtlicher Flugzeugmaterialien innerhalb des Gebietes der freien Stadt Danzig erlassen. Gemäß dieser Anordnung erging an die Danziger Luftkaserne die Weisung, bis zum ersten November abends die ihr gehörenden Flugzeuge abzumanteln und zum Abtransport bereitzustellen. Die Danziger Luftkaserne hat darauf beim stellvertretenden Oberkommissar Einspruch gegen die unerwartete Beschlagnahme erhoben, da sie weder durch die Bestimmung n des Friedensvertrages noch durch sonstige für Danzig verbindliche Verträge gesetzlich begründet sei. Die Danziger Luftkaserne ist ersucht die Staatsrat zur Vermittlung in dieser Angelegenheit schüßs Mädiungsmachung der Beschlagnahme. Der Staatsrat ist daraufhin in Oberleutnant Stritt vorstellig geworden, hat jedoch keinen Erfolg gehabt.

Vom belgischen Bergarbeiterstreik.

Brüssel, 4. Nov. „Solr“ meldet, daß der Bergarbeiterstreik im Kohlenbecken von Charleroi auf mehrere Kohlenbecken im Zentrum übergegangen ist.

Brüssel, 4. Nov. Am Streik der Bergarbeiter im Becken von Charleroi nahmen 44 000 Bergarbeiter teil.

Reichszuschuß zum Brotpreis im besetzten Gebiet.

Berlin, 4. November. Auf eine kleine Anfrage der Abgeordneten Collmann und Gossen im Reichstage wegen der Reichszuschüsse im besetzten Gebiet ist seitens des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft die Antwort erteilt worden, daß das Reichsministerium auf Antrag des Reichsministeriums am 29. Oktober beschlossen hat, die durch die Getreidepreiserhöhung im besetzten Gebiet im Reichsgebiet herbeigeführten Kosten etwaumäßig auf das Reich zu übernehmen und den in Wirtschaftskreislauf befindlichen Warenherstellern, soweit diese in Einzelfällen nachweislich bei den gegenwärtigen Marktpreisen die Kosten der Preiserhöhung nicht selbst tragen können, entsprechende Zuschüsse zu gewähren.

Helfertichs Ministererfolg zur Feier des 9. November.

Berlin, 4. November. Das Gesamtministerium hat beschlossen, hinsichtlich der diesjährigen Feier des 9. November besondere Verfahren anzuwenden, wie bei der diesjährigen Ministerer. Es sind also die Beamten und Staatsbediensteten, die den 9. November feiern wollen, für dies n Tag zu bevorzugen. Die Ministerzeit möchte ihren abweichenden politischen Standpunkt.

Das erwartete Ergebnis.

Die Münchener Neuesten Nachrichten“ melden: Der parlamentarische Untersuchungsausschuß in der Polizeizentrale hat gestern seine Arbeiten beendet. Er ist zu der Überzeugung gekommen, daß die Aufschuldigung, Münchener Polizeibehörden hätten eine Organisation zur Bezeichnung von militärischen Personen gebildet, hinfällig ist.

Das war nicht anders zu erwarten, nachdem allzu neuelegte Elemente aus dem Ausschuß herausgeputzt worden waren.

Die Durchführung der Berliner Hotels.

Gestern fand eine Wiederholung der Durchsichtigung in den Räumen der Hotelbetriebs-Aktion-Gesellschaft im Zoologischen Garten durch die Polizei statt. Da bei der Polizei eine Eingabe eingelaufen war, daß unter den Hotelbesitzern die wichtigsten Geschäftsführer verborgen seien, wurden die wichtigsten Beamten des Betriebes durchsucht. — Wie der „Volksstimme“ mitteilt, wird sich der Reichsminister für Arbeit mit den Besuchsungen in den Hotels beschäftigen, auch in der Landesversammlung werde der Fall zur Sprache gebracht werden.

41,2 Millionen Arbeitslosenunterstützung im Oktober.

Berlin, 4. November. (S. 2.) Wie uns aus dem Reichsarbeitsministerium mitgeteilt wird, ist die Gesamtzahl der unterstützten Arbeitslosen im Reich nach den amtlichen Feststellungen am 1. 15. Oktober weiter zurückgegangen. Während sie am 1. Oktober 396 151 betrug, be-

trug sie sich am 15. Oktober auf 374 983. Es ist also ein Rückgang um 21 168, und zwar 14 577 männlich und 6711 weiblichen Erwerbslosen zu verzeichnen. Die Aufhebung eines Erwerbslosenunterstützung, die in der zweiten Hälfte des Monats September für das Reich, die Länder und Gemeinden zusammen 45,7 Millionen Mark betragen hat, verminderte sich in der ersten Hälfte des Oktober auf 41,2 Mill.

Die Bekämpfungskosten.

Bei Beginn der heutigen Sitzung des Hauptausschusses des Reichstages gab der Reichsminister v. Kaumer beim Eintritt für die besetzten Gebiete eine Erklärung ab, in der er u. a. heißt: In einem Teil der Berliner Presse sind über meine gestrigen Ausführungen im Haushaltsausschuß zu unrichtigen Mitteilungen gemacht worden, daß ich Verantwortung nehmen möchte, sie als bald richtigzustellen. Was die Frage des Herrn Abgeordneten, ob nicht auch der von Abg. Gausner in dem Bericht an die französische Deputiertenkammer gemachte Schätzung der durch die Reparation bis zum 1. Mai 1920 entstandenen Kosten auf 4 Milliarden Goldmark andere ziffermäßige Unterlagen vorliegen, habe ich eine Reihe von Stellungnahmen von belgischer, englischer und amerikanischer Seite in diesem Zusammenhang eingehend, daß diese Angaben richtig ist, so offensichtlich unrichtig und unvollständig seien, daß sie keinerlei Grundlage für den Kostenantrag bilden könnten.

Auf die über den großen Irrtum der Berichtserstattung, die z. B. aus der Erhöhung einer Etatsposition auf 40 Millionen eine solche von 40 Milliarden gemacht hat, brauche ich bei der Öffentlichkeit der Reichstage wohl nicht einzugehen, da der Gesamtvoranschlag für die besetzten Gebiete einschließlich der beantragten Zuschüssen mit 15 724 Millionen Mark abschließt.

Im Anschluß an die Erklärung des Ministers entstand eine längere Debatte darüber, wie eine richtige Verfolgung der Sache mit Rücksicht auf das Ergebnis der Ausschüsse möglich ist.

Beim Eintritt in die nächsten Beratungen befragte der Reichsminister den Antragsteller auf Festlegung der Ausgaben für die Oberauschub der Ministeren auf 30 Millionen und meinte hierzu, daß der Zweck der Abg. Helfertich mit seinem Antrag verfolge, nämlich zu protestieren gegen die Ausgaben, die nach dem Rheinlandabkommen nicht möglich seien, durch andere Zwecke erreicht werde. Er halte es aber für unmöglich, Mittel zu streichen, von denen man heute schon mit Sicherheit wisse, daß sie tatsächlich entstehen. Dem stimmte auch der Vertreter des Reichsministeriums bei.

Reichsminister v. Kaumer erklärte erneut die Erhöhung von 20 auf 40 Millionen zu beschließen.

Dr. Mumm (DnL) sprach sich für eine Vereinfachung des deutschen Schiedsapparates und für die Stellung eines neuen Kommissars für die Arbeit im besetzten Gebiet aus. Abg. Gausner (S.) erwähnte, daß n ein Deutscher einen Teppich für 80 000 Mk. verlangt habe. In Koblenz forderte ein Mitglied der amerikanischen Delegation eine Wille, deren Mietpreis monatlich 50-60 000 Mk. betrage. Wie die Wächter eines französischen Generals mühen Köhen auf Reichstagen gekauft werden. Die Ausgaben trüben unfehlbar zu unterm finanziellen Ruin.

Reichsminister Dr. Simons nahm zu der Frage Stellung, ob als Protest gegen den Druck der fremden Verwaltung in den besetzten Gebieten die von der Reichsregierung beantragten Mittel zur Erfüllung der in Betracht kommenden Leistungen aus dem Friedensvertrage abgezogen seien. Er ziet, von dieser Art des Protestes Abstand zu nehmen, da dies zu außenpolitischen Missverständnissen führen könnte. Ein Protest könnte ja in anderer Form erfolgen.

Abg. Dr. Helfertich (L.) hält die Errichtung einer Zentralstelle für die besetzten Gebiete des Westens für unbedingt erforderlich. Die Bevölkerung dieser Gebiete müsse wissen, wohin sie sich in ihren Nöten und Sorgen zu wenden habe.

Abg. Collmann (Gos.) wandte sich dagegen, daß der Eintrag neuen Behörde für das Rheinland etwa Berlin lie.

Ges. Regierungsrat Kamm (Reichsministerium). Wir haben von den Bekämpfungskosten bis heute nur große Summen erhalten. Einmalen sind uns nie gegeben worden. Würde nicht viel gewährt, so würden die Gelder bei der Reichskasse rekurriert, wir haben wiederholt dagegen Einspruch erhoben, und es ist uns auch in den letzten Monaten gelungen, daß nunmehr die Anforderungen freilich immer noch in einer Summe, an die Reichsregierungsvorwaltung gerichtet werden. Einzelne Angaben über die Kosten, die die hohe Kommissar beobachtet, haben wir zwar erhalten. So z. B. die Ausgaben über die sehr hohen Automatenkosten der französischen Mittelstadt. Es sind dies aber alles Zahlen, die noch vor Befreiung der Rheinlande zu klären sind.

Bei der sich daran anschließenden Abstimmung wird der Antrag Kamm und Gossen, auf Vereinfachung der Bekämpfungskosten und auf Begrenzung der Kosten zu drängen, einstimmig angenommen. Der Reichsminister hat sich dem angeschlossen. Der Reichsminister hat die Bekämpfungsbehörde angenommen. Desgleichen ein Antrag Burdage (St.), darauf hinzuwirken, daß die Zahl und die Tätigkeit der im Rheinland ausgesandten Delegierten sich im Rahmen des Rheinlandabkommens hält.

Amerika und Deutschland.

Die Wahl Harding zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika bedeutet für den Augenblick keine Änderung der amerikanischen Politik in Deutschland gegenüber, ja nicht einmal ein sicheres Vorzeichen dafür, in welcher Richtung sich diese zukünftige Wendung vollziehen wird. Das amerikanische Volk hat über den Zusammenbruch von Wilsons Europapolitik geurteilt, indem es den von Wilson empfohlenen Demokraten gläubig beifolgte und den schärfsten Gegner r Demokraten, Harding, zum Präsidenten wählte. Der Wahltag der Vereinigten Republikaner richtete sich gegen alles, was von Wilson kam, ganz besonders auch gegen den Weltfrieden. Undeß ist es auch in Amerika so, daß manchmal manchen Parteien erst nach den Wahlen wieder die ruhige Überlegung kommt, und so wird man die agitatorische Haltung der Republikaner gegenüber dem Weltfrieden nicht mit ihrer staatsmännlichen Verweigerung können, um so mehr, als Harding selbst seine Stellung zu diesem Problem während der Wahlkampagne mehrfach geändert hat.

Daß Amerika auch nach der Präsidentenwahl den Friedensvertrag von Versailles nicht ratifizieren würde, war ja im Voraus gewiß. Die Frage aber, wie der völkerrätlich noch lebende, tatsächlich längst beendete Kriegspakt mit Deutschland sein formelles Ende finden soll, ist noch ebeno ungelöst wie zuvor.

Darum ist es heute auch noch vollkommen unmöglich zu sagen, ob Deutschland etwas dadurch verloren hat, daß Rog geschlossen wurde, und ob es dadurch etwas gewonnen hat, daß Harding gewählt worden ist. Häuten die Amerikaner den Vertrag von Versailles schließlich doch mit irgendwelchen Vorbehalten ratifiziert und ihre Stellung im Weltfrieden angenommen, so würden sie hier fast automatisch für Deutschland gewinnbar sein, da sie an den imperialistischen Bestrebungen Frankreichs und Englands gar nicht, an dem wirtschaftlichen Wiedererlangen Deutschlands aber doch ein geringeres Interesse sind. Umgekehrt bedeutet es eine neue moralische Erschütterung des Vertrags von Versailles, wenn sich Amerika von ihm abwendet, und eine Schwächung des Weltfriedens, wenn ihm Amerika nicht beiträgt. Auch dies führt zu einer gewissen Schwächung der Entente und zu einer Fehlerregung der Stellung Deutschlands, wenn auch die Kräfteverhältnisse heute noch so verchieden sind, daß so minimale Veränderungen kaum ins Gewicht fallen.

Erstigt man mit politisch interessierten Amerikanern, die nach Deutschland herüberkommen, so gewinnt man einen einseitigen Eindruck. Amerika will sich von der europäischen Politik so viel, wie möglich, zurückziehen und mit Europa so viel wie möglich ins Geschäft kommen. Sein Imperialismus Europa gegenüber beschränkt sich also auf Festhaltung der wirtschaftlichen Expansion. Daraus ergibt sich eine gewisse lauwarme Freundlichkeit Deutschland gegenüber, das man als einen Kunden betrachtet und nicht schließlich behandelt will als andere Kunden. Bei manchen Amerikanern kommt noch eins dazu, nämlich das Bewußtsein, daß Amerika durch seine Machtmittel den Frieden von Versailles herb geföhrt hat, ohne jenen Gehalt voraussehen oder welleentlich beeinflussen zu können. Diese Amerikaner, die freilich gewiß nur eine gewisse hochgehende Meinungsbekämpfung, häufig sehr gemäßigtermaßen in Deutschland, und dazu verpflichtet, Deutschland zu helfen, weil die amerikanische Politik gegen ihre von Wilson laut verkündete Absicht so viel zu seinem Unglück beigetragen hat.

Die amerikanische Politik unter republikanischer Führung wird aber gewiß nicht von so hohen moralischen Erwägungen, sondern einfach von den amerikanischen Interessen geleitet werden, und diese Interessen Europa gegenüber sind, wie gesagt, Geschäftsinteressen. Amerika kann zur wirtschaftlichen Wiederholung Deutschlands viel beitragen, n was es glaubt, dabei auf seine Rechnung kommen zu können. Amerika als geschäftliche Interessen sind aber, auch das muß mit bürren Worten ausgesprochen werden, kapitalistische Interessen. Die Kapitalkraft in Amerika können sich sehr wenig darum, ob in Deutschland sozialisiert wird oder nicht, aber sehr viel darum, ob ein mehr oder weniger sozialisiertes Deutschland zahlungsfähig und zahlungswillig sein wird. Deutschland kann politisch nichts anderes tun, als die Wahl Harding interessiert zur Kenntnis nehmen und das weitere abwarten. Es darf sich dessen bewußt sein, daß ihm die amerikanische Politik gewisse behelfende Möglichkeiten einer langamen Forderung seiner Lage bietet, es darf aber nicht vergessen, daß es nicht allein in der Welt daheist, sondern mehr als je darauf angewiesen ist, in die allgemeine Verflechtung der Weltwirtschaft mit aufgenommen zu werden.

Deutscher Reichstag.

26. Sitzung, Donnerstag, den 4. November.

Der fünfte Tag der politischen Aussprache.

Helfertich (D. N.): Vor allem wolle ich jede Zensur umjers Parteitag des im Parlament, wie sie auch der Minister Simons sich zu eigen machte, energisch zurück. Neben berichtet dann, daß in Bromberg 11 Deutsche von den Polen verhaftet wurden, weil sie Vorstände deutscher Vereine waren. Gegenüber den unbestimm-

Riesen-Auswahl

Damen-Mänteln

Sportjacken und Strickjacken
Gute Qualitäten, moderne Formen
Beste Verarbeitung

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

Stadt-Theater
Sonabend, den 6. Nov.,
Ant. 7^U, Ed. a. 10 Uhr:
Als ich noch im
Fülltekleide.
Sonntag nachm.:
Christia die Teente.
Sonntag abend:
Der Heide Bauer.

Goldbad Kurlental
Robert-Franzstr. 10.
Herk rabum alt, Schmelzbe.
Moos u. mehr-milchen Bader.

**Reparaturen
an
Uhren**
übernimmt bei jeder Aus-
führung zu späß-g. Preisen
Gottfr. Schrauf,
Uhrmacher
nur Schmeerstr. 4.

Pianos,
Flügelbau u. Harmon., aus nur
allerbestem Material empfind-
lich zu billigen Preisen
Albert Hoffmann,
Am Riebeckplatz.

**Dauerhafte
Portemonnaies**
in prima Leder
u. jeder Ausführung
sehr preiswert
H. Krasemann
nur
Schmeerstr. 19.

WIR BRINGEN



DAS NEUESTE

Unsere Preise sind niedrig

Warum

W weil wir zur günstigsten
Zeit große Abschlüsse
für unsere 4 Geschäfte
gemacht haben.

W weil uns eine 50jäh-
rige Gesch. lser-ah-
rung zur Seite steht.

Ulster in neuen Farben, warme mollige
Stoffe mit karierter Abseite 280⁰⁰
725.00 450.00

Paletots in treu-fähigen Stoffen und
prima Verarbeitung 475⁰⁰
840.00 619.00

Raglans in wollenen Flauch-Staffen,
Form wie oben 650⁰⁰
1225.00 914.00

Hüte

Ulster-Hüte ohne Ausnahme 29-
Filz-Hüte teils mit echtem Leder 59-
Glocken-Hüte allerneueste Form 69-

**Der Sport-Schal
die große Mode**

Wollener Schal farbige, Streifen und Kamell. 140 cm lang 39-
K'seldener Schal schwarz-weiß und bunte Bandestreifen 48-
K'seldene Kragschoner 13-

Sonabend, den 6. Nov., abends 6 Uhr

Wieder-Eröffnung

des neuhergerichteten

Restaurant und Café Thalia-Säle

Restaurant Tel. 6518. Büro Tel. 6354.

Gelststrasse 42a.

Bürgerliches Verkehrslokal.
Vorzügl. Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte.

Täglich
vornehme Unterhaltungs-Musik.

Freitag, 12. November, abends 8 Uhr,
Loge zu den fünf Türmen (Albrechtstrasse)

Moderner Liederabend

(Manuskript-Aufführungen)
der
Halleschen Tonkünstlergruppe.

Lieder v. Kleemann, Nöhren, Melchow, Melodram
R. M. Rilke von Versteeg.
— Alles Uraufführungen. —

Mitwirkende:
Eise Fenzler-Winter (Sopran) Leipzig,
Willy Schur (Stadttheater) Halle.
Karten zu 3.40 bis 9.40 M. bei Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a.

Durch günstigen Einkauf
und der geringen Unkosten verkaufe ich extra billig:

Schmortöpfe,

grüngrün,
14 16 18 20 22 24 cm
7.80 9.25 11.25 13.35 15.50 19.75 M.

Schmortöpfe,

neubau-weiß, braunweiß, dunkelblau-weiß,
14 16 18 20 22 24 cm
9.50 11.55 14.50 16.90 20.50 25.50 M.

Ein Satz Rein-Aluminium-Schmortöpfe
mit Deckel, 6 Stk. 100.00 M.

Ein Satz Rein-Aluminium-Schmortöpfe
mit Deckel, (schwerer Stahl, 230.00 M.

Teigschüssel 34 38 40 42 cm
20.00 25.00 29.00 32.00 M.

1a. Qualitäten. Beste Bedienung.
Große Auswahl.

Geöffn. 59/60. Geöffn. 59/60.
Spezial-Geschäft für Emaille u. Aluminium.

Max Belger

Schluss der Anzeigen-Annahme 9 Uhr.

S. WEISS

AM MARKT.

Die schönsten

Ulster

Raglan u. Schlüpfer
Paletots — Joppen
Anzüge — Hosen



Meine Schaufenster
zeigen die neuesten
Modelle u. billigsten
Preise.
Julius
Hammerschlag,
Gr. Ulrichstr. 35

Kurt Litzberg
Abt. Verkaufsstelle
Gr. Steinstr. 11
Telefon 4023.

Eigene Erzeugnisse in
Beleuchtungskörpern,
Kochern, Platten Oe-
fen in großer Auswahl
billigst.

Frauen

Nicht verzweifeln bei Regel-
störung, W ist es zu tun.
Hier erprobt es wirksames un-
schädliches Spezialmittel hilft
sicher ohne Veranlassung
Caronte in jedem Falle. Geb-
würdig. Auch Sie werden mir
dankbar sein. Verlangen Sie
noch heute umsonst 4 roteck
Nr. 13 von P. Schwärze
Geleit.

Billige
Jagdwesten,
einmal gebraucht, aber
noch sehr gut erhalten,
nur gute Qualitäten,
Stück nur 15, 18, 24 M.

Unterhofen,

Baumw. leichte Qualität,
noch sehr gut erhalten
Stück 12 u. 15 M.
10 lange Vorrat vorh.

Ein- u. Verkaufshaus
22 Schüttershof 22.
1. Stock am Marktplatz.

F. M. KRAUSE

IN ALLEN FILIALEN

Schnittbohnen 1 kg-Dose 5.75
Brechbohnen 1 „ „ 5.75
Erbisen 1 „ „ 5.75

Marmelade
stark gezuclert, Pfd. 5.00.

Wir kaufen

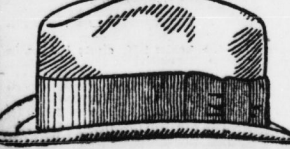
zu ständigen hohen Preisen Rohprodukte aller Art:

Wolle,
Lumpen,
Papier,
Eisen,
Felle usw.

Treten mit jeder Konkurrenz an.

Günther & Co.,

Fell- und Rohproduktenhandlung.
Halle (Saale), Grasweg 8. Telefon 6130



Seltene Angebot!

Filz- und Haar-Hüte 65⁰⁰ Mk.
in allen Formen und Farben Stück

Unpressbilde
schnell u. preisw.

Damen-Hüte

Velourettes in allen Farben und Formen 65⁰⁰ Mk.
Echte Velour-Hüte 98⁰⁰ Mk.

Stroh- und Filz-Hut-Fabrik

Herold & Schröder, 33

Gr. Steinstraße 33
Fabrik: Leipzigerstr. 87, II

Unpressbilde
schnell u. preisw.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17062977519201105-12/fragment/page=0004

DFG

Partei-Angelegenheiten.

Genossenschaft. Am Freitag, den 5. November 1920, um 7 1/2 Uhr im Thoma'schen Saal des Schulthei-Restaurant, Reichsstraße 10. Thema: Bericht über die Tätigkeit der Partei im letzten Jahr. Vorsitz: Genossin Marie...

Revolutionstag. Am Dienstag, den 9. November, um 7 Uhr veranfaßt der Sozialdemokratische Verein in 'Sozialer', Vindstraße, eine Feier zur Erinnerung an die politische Mächtigkeitsfeier durch das Volk am 9. Nov. 1918.

Die Parteigenossinnen und Genossen der S.P.D. Halle werden sich am Samstag, den 6. November, um 8 Uhr im 'Glocken' in der 'Glockenstraße' treffen.

Freier Sängerkreis Halle. M. B. D. A. S. B. Freitag, den 5. November, 7 Uhr abends in 'Stadt Dresden', Markt 10, Probe. Anstehendes: Bericht und Entschädigung der Sängerkreismitglieder.

Aus dem Stadttreibe.

Erhöhung der Bezüge der hiesigen Hilfsangestellten. — Deutzungsfrage. Ein in der letzten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung gefasster Antrag auf Beschäftigungsbefähigung für...

Die Erhöhung der Bezüge der hiesigen Hilfsangestellten. — Deutzungsfrage. Ein in der letzten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung gefasster Antrag auf Beschäftigungsbefähigung für...

Die Erhöhung der Bezüge der hiesigen Hilfsangestellten. — Deutzungsfrage. Ein in der letzten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung gefasster Antrag auf Beschäftigungsbefähigung für...

Die Erhöhung der Bezüge der hiesigen Hilfsangestellten. — Deutzungsfrage. Ein in der letzten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung gefasster Antrag auf Beschäftigungsbefähigung für...

Die Erhöhung der Bezüge der hiesigen Hilfsangestellten. — Deutzungsfrage. Ein in der letzten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung gefasster Antrag auf Beschäftigungsbefähigung für...

Die Erhöhung der Bezüge der hiesigen Hilfsangestellten. — Deutzungsfrage. Ein in der letzten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung gefasster Antrag auf Beschäftigungsbefähigung für...

Unsere Kriegesgenossen aus Sibirien auf dem Heimwege. Uns wird geschrieben: Das traurige Kapitel in der Geschichte unserer deutschen Kriegesgenossen wird immer untröstlicher...

Unsere Kriegesgenossen aus Sibirien auf dem Heimwege. Uns wird geschrieben: Das traurige Kapitel in der Geschichte unserer deutschen Kriegesgenossen wird immer untröstlicher...

Durch die Grenzspende rettet Ihr Oberrhein.

Der Zweck des Vereins-Abteilungsausschusses des früheren Preuß. Kriegesministeriums, Abteilung für Kriegesgenossen aus dem Osten...

Der Zweck des Vereins-Abteilungsausschusses des früheren Preuß. Kriegesministeriums, Abteilung für Kriegesgenossen aus dem Osten...

Der Zweck des Vereins-Abteilungsausschusses des früheren Preuß. Kriegesministeriums, Abteilung für Kriegesgenossen aus dem Osten...

Der Zweck des Vereins-Abteilungsausschusses des früheren Preuß. Kriegesministeriums, Abteilung für Kriegesgenossen aus dem Osten...

Der Zweck des Vereins-Abteilungsausschusses des früheren Preuß. Kriegesministeriums, Abteilung für Kriegesgenossen aus dem Osten...

Der Zweck des Vereins-Abteilungsausschusses des früheren Preuß. Kriegesministeriums, Abteilung für Kriegesgenossen aus dem Osten...

Der Zweck des Vereins-Abteilungsausschusses des früheren Preuß. Kriegesministeriums, Abteilung für Kriegesgenossen aus dem Osten...

2. Buttermilch, 6 Pfund Kaffee, 15 Pfund Reis, 10 Pfund Unjün, 20 Pfund Mehl, 30 Pfund Mehl, 40 Pfund Roggen, 30 Pfund Gerste, 600 Jänner Saier, 1400 Stück gefälschte Zuckerrüben, 8190 Mt. bares Geld aus dem Verkauf gefälschter Zuckerrüben...

Was ist die Diesesseite? In der Nacht zum 3. November sind mittels Einbruchs aus einem Gefängnis in Ammerort nachstehende Sachen gestohlen worden: 25 Meter weißer Barchent, 10 Meter weißer Molton, 20 Meter roter Velour, 40 Meter Hemdenbarchent...

Städtische Beteiligung. In letzter Nacht entstand in einem Scheunhof in der Göggergasse zwischen Studenten und einer anderen Person eine Schlägerei, wobei einer der Studenten blutig geschlagen wurde.

Ein Mann wurde in einem Scheunhof in der Göggergasse zwischen Studenten und einer anderen Person eine Schlägerei, wobei einer der Studenten blutig geschlagen wurde.

Volksfestbesuch. Am 7. November ab ist die Büderei jeden ersten und dritten Sonntag im Monat geöffnet.

Stadtkonzerthalle. Es sei besonders darauf hingewiesen, daß die Konzerthalle die Wollstraße heute Freitag, abends 6 1/2 Uhr, beginnt.

Volksmusik. Das erste Symphoniekonzert findet am 10. Dezember im Festsaal statt. Die Vorkonzertkarte für Mitglieder kostet 5 Mk.

Provinz und Umgegend.

Die hiesigen Vereine in den Unterbezirken Mansfeld und Engerhausen. Die gemeinsame Konferenz der Ortsvereine in Mansfeld und Engerhausen findet am Sonntag, den 7. November, um 11 Uhr, im Gasthaus 'Zur Post' in Engerhausen statt.

Die gemeinsame Konferenz der Ortsvereine in Mansfeld und Engerhausen findet am Sonntag, den 7. November, um 11 Uhr, im Gasthaus 'Zur Post' in Engerhausen statt.

